

### Bekanntmachung.

Hocher Anordnung zufolge findet am Schlusse jedes akademischen Halbjahres die Zurückgabe aller aus der Universitätsbibliothek entliehenen Bücher statt. Demgemäß werden unter Beziehung auf §. 25. und 26. der Bibliothekordnung alle diejenigen ohne Ausnahme, welche Bücher dormalen geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der Woche vom 9. bis 14. September zurückzugeben.  
Die Universitätsbibliothek.

Aus meiner Reisemappe, wie es kommt.

Die Reise von Prag nach Linz. — Das Donnerwetter. — Die heilige Maria. — Die Thürme und Jesuiten.

Von Prag geht alle Tage, wie von Teplitz nach Prag, frühmorgens um 4 Uhr ein Stells- oder Gesellschaftswagen, wie er heißt, nach Budweis und trifft daselbst Abends gegen 9 Uhr ein. Die Gesellschaft der Unternehmer, welche ihn organisiert hat, Witwe Achaz und Compagnie, wenn ich nicht irre, sorgte trefflich für ihre Reisenden, welche darin in einem ovalen Kreise sitzen, wie in mehreren sächsischen Journalieren. Das Aus- und Einsteigen ist bequem durch eine hinten hineinführende Thüre. An Unterhaltung konnte es nicht fehlen, da wir selbst unsrer fünf waren, die, mich ausgenommen, auf jedem Schelte in der fruchtbaren, mannigfach wechselnden Gegend, von Dörfern und Flecken und kleinen Städten besäet, etwas Neues sahen. Bald ging es auch wohl einen mächtigen Berg hinauf, den ich mit dem einen Freunde zu Fuße erstieg, bald ergöhte die mannigfache, zum Theil wunderliche Tracht der Landleute oder Kleinstädter, welche in ihrem Festschmucke zur Kirche gingen oder herauskamen, weil der Täufer Johannes heute gefeiert ward. Die Gasthöfe, wo der Pferdewechsel stattfand, ließen selten etwas zu wünschen übrig, besonders genügte der unsern des Städtchens Tabor liegende. Die ganze Gegend sprach mich diesmal viel mehr an, als das erste Mal. Hatte sie sich verändert? Nicht im geringsten. In den Flecken, durch welche wir kamen, herrschte die größte Armseeligkeit, wie damals. Aber die Fahrt ging rascher, die Gesellschaft war angenehmer, der Wagen bequemer, kurz die Nebenumstände gestalteten sich behaglicher und sie bestimmen nur zu häufig das Urtheil des Reisenden über das, was er sieht! In Budweis nahm uns Abends der goldene Hahn auf, wo wir eben so gefällige, als billige Wirthsleute fanden, die sich nicht wenig wunderten, als ich ihnen erzählte, wie mich hier eine andere Wirthin einmal so geprellt und Conventionsgulden statt der Papiergulden abgenommen habe. Wir hatten schon darauf gerechnet, am folgenden Tage hier einen Rasttag halten zu müssen, denn der Wagen der hier beginnenden Eisenbahn nach Linz geht um 5 Uhr ab, und es schien demnach nicht gut denkbar, daß man so früh eingeschrieben werden könne. Allein die Expedition wurde gleich nach 4 Uhr geöffnet, um Passagiere aufzunehmen, und so unterließen wir nicht, die Gelegenheit zu benutzen, da Budweis selbst, eine Stadt von 6—7000 Einwohnern, gar nichts Interessantes bietet, als seinen trefflichen Markt oder Platz, wie es hier heißt. Viele große Städte können ihm den-

selben beneiden, so groß und geradlinig ist er, und so stattliche Häuser, Rathhaus und eine Kirche mit dazu gerechnet, umgeben ihn. Eine Reihe Arkaden bietet Schutz gegen Sonne oder unfreundliches Wetter, wenn sonst Leute da sind, die etwa promeniren wollen, und die Privathäuser sehen noch schöner aus, als sie wirklich sind, indem sie ihre an sich häßlichen Giebelwände, wie dies nach Süden hin überall Sitte zu sein pflegt, hinter einer Mauerblende verdecken, welche auf beiden Seiten geradlinig emporsteigt und mit grünen Jalousien vor blinden Fenstern aufgeputzt ist, daß man ein flaches in italienischem Styl gebautes Haus vermüthet, bis eine genauere Untersuchung die Täuschung zerstreut.

Der Wagen, welcher uns aufnahm, war, obschon nur zur zweiten Classe gehörig, sehr nett und bequem. Der Weg, durch welche diese erste aller Eisenbahnen fährt, ist ziemlich einsam, bietet aber Anfangs durch die fruchtbaren Felder, welche es durchschneidet, und dann durch die schönen Thäler, die graufigen Schluchten, die steilen Berge, um welche sich die Bahn bald hinauf, bald herab windet, Abwechslung in Menge dar. Ritter von Gerstner hatte hier bei der Erbauung unendliche Schwierigkeiten zu überwinden. Hätte ihm englisches Geld zu Diensten gestanden, so würde der Sache oft leicht abzuhelpen gewesen sein; er hätte dann ein Thal überbrückt, das in großen Bogen umgangen werden mußte, oder Berge durchgraben lassen, die jetzt in Schneekengängen erstiegen werden. Sollte die Bahn mit Dampfmaschinen befahren werden, so würde sie auch in der That große Veränderungen erleiden müssen. Mit Pferden ist hier leichter auszukommen; wo die Station bergig ist, werden zwei vorgespannt, die dann noch nöthigenfalls ihre Kraft verdoppeln müssen. Große Transporte von Salz und Holz besonders, in Colonnen von 20—30 Wagen geführt, belebten das abwechselnde Bild noch mehr, und öfters lagen die Stationshäuser — aller 2 Meilen — wo die Pferde gewechselt wurden, so malerisch im einsamen Thale, in den wilden Bergen, daß es uns fast leid that, als die eben so bequeme als rasche Fahrt zu Ende ging. Man slog nicht dahin, wie auf einer Eisenbahn, wo eine von Dampf getriebene Locomotive Hunderte von Menschen von einer Stadt zur andern im Nu versetzt; aber man kam doch rasch von einem Punkte zum andern, indem man zugleich Zeit hatte, Gottes schöne Natur zu genießen und seine Gesühle dem Reisegefährten mitzutheilen. Besonders gestaltete sich das Mittagmahl sehr angenehm. In völliger Abgeschlossenheit hat die Eisenbahndirection ein Gasthaus auf der Mitte des Weges von Budweis nach Linz erbauen lassen, das an Geräumigkeit und heiterer